

Update Nr. 1

Hochwasserschäden Juli 2022

Datum **05. August 2022**

Am 28. Juli 2022 wurde unsere Gemeinde einmal mehr hart von einem Unwetter getroffen. Mit grosser Demut blickt der Gemeinderat auf das Ereignis zurück. Wir sind dankbar, dass keine Menschen zu Schaden gekommen sind. Was bleibt, sind die vielen Spuren an privaten Gebäuden, an den Bachläufen, Wegen, Brücken, Flurstrassen, an den Blattner Kraftwerken sowie an der Kulturlandschaft.



Aufnahme Reko-Flug vom 28.07.2022 Dorf Blatten – Schäden Gisentella

Der Gemeinderat ist bestrebt, laufend über die aktuelle Situation sowie die Umsetzung der kurz- und mittelfristigen Massnahmen zu informieren und wird ab sofort regelmässig entsprechende Updates publizieren.

Für die Anliegen aus der Bevölkerung steht der Gemeindepräsident unter der Nummer 079 798 37 06 jederzeit zur Verfügung.

Ein Murgang beim Tännbach hat die Talstrasse am Donnerstag, den 28. Juli 2022 meterhoch verschüttet. Das Gemeindegebiet von Blatten war anschliessend von der Aussenwelt abgeschnitten. Kurzzeitig ist der Strom wie auch die Internetverbindung ausgefallen. Neben den Schäden beim Tännbach hat auf dem Gemeindegebiet von Blatten die Gisentella, unser Dorfbach, mit einer unvorstellbaren Gewalt viel Schaden angerichtet. Auch beim Uistren Talbach östlich von Blatten in Richtung Fafleralp und anderen Bachläufen ist es ebenfalls zu Schäden gekommen.

Einsätze diverse Organisationen / Zuständigkeiten

Bis am 30. Juli 2022 konnten die Einsätze der Feuerwehr Lötschental, der Zivilschutzorganisation (ZSO) Visp sowie des Regionalen Führungsstabs Lötschental (RFS) abgeschlossen werden. Seither liegt der gesamte Aufgaben- und Verantwortungsbereich bei den Gemeinden. Zu den jeweiligen Einsätzen konnte ein erstes Fazit gezogen werden, welches durchaus positiv ausgefallen ist. Der RFS übernahm zahlreiche Aufgaben, um die Gemeindeverantwortlichen zu unterstützen. Einmal mehr hat sich die Arbeit der Informationszelle des RFS bewährt. Innerhalb kürzester Zeit kam es zu Anfragen von 12 Medienhäusern und 42 telefonischen Kontakten. Die Gemeindebehörden haben eine gesetzliche Auskunftspflicht gegenüber den Medien.

Hochwasserschutz / Sofortmassnahmen Bachläufe

In Abstimmung mit der Kantonalen Dienststelle für Naturgefahren (DNAGE) ist die Umsetzung der Sofortmassnahmen gut angelaufen. Diesbezüglich wurde ein auf Naturgefahren spezialisiertes Unternehmen mandatiert, welches die Umsetzung der kurz- und mittelfristigen Hochwasserschutzmassnahmen, wie auch die Räumungsarbeiten begleitet. Der Gemeinderat ist bestrebt, die beschlossenen und angedachten Massnahmen speditiv umzusetzen. Die Sicherheit der Arbeiter hat dabei höchste Priorität. Es wurde ein entsprechendes Sicherheitskonzept erarbeitet. Bis Mitte August wird die Endkostenprognose sowie die Ereignisanalyse vorliegen.

Dem Gemeinderat werden aus der Bevölkerung zahlreiche Inputs und Vorschläge zur Umsetzung der Massnahmen zugetragen. Wir bitten um Verständnis, wenn wir auf diese nicht immer zeitnah reagieren können. Letztlich vertrauen wir dabei auf die Empfehlungen der Fachpersonen und holen auch entsprechende Zweitmeinungen ein. Die Problematik beim Mündungsbereich der Gisentella (Pfandärbletscha) ist offensichtlich. Hier werden aktuell verschiedene Lösungen geprüft. Es liegt bereits eine erste Analyse vor. Die Situation ist komplizierter, als die subjektive Wahrnehmung vermuten lässt. Dies, da der Parkplatz nicht nur vom Hochwasser der Gisentella betroffen ist, sondern auch als Überlastungskorridor bei einem Hochwasser in der Lonza dient. Über die Massnahmen wird zu gegebener Zeit informiert. Wir legen einen Hauptfokus auf diesen Perimeter, wobei die Situation im Gesamtkontext anzuschauen ist.



Pfandärbletscha 05.08.2022 2:00 Uhr

Wir müssen uns darauf einstellen, dass es in den nächsten Wochen wiederkehrend zu Problemen entlang der Bachläufe kommen kann.

Am 05. August 2022 gegen 01:30 ist die Gisentella, trotz der zahlreichen umgesetzten Sofortmassnahmen, bei der Pfandärbletscha über die Ufer getreten.

Dank der schnellen Reaktion konnte die Situation schnell unter Kontrolle gebracht werden.

Die Instandsetzung der verschiedenen Brücken wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Wir bitten um Verständnis.



Trinkwasserversorgung / Abwasserentsorgung

Das Trinkwasser der Gemeinde Blatten wie auch der Alpen Fafler und Gletscher war nach dem Ereignis vom 28. Juli kurzzeitig verschmutzt. Nach der Reinigung der Reservoirs konnte die Abkochverfügung am Mittwoch, 03. August 2022 aufgehoben werden. Die Gemeinde kommuniziert über allfällige Probleme beim Trinkwasser via die verschiedenen Kanäle und informiert auch umgehend über die Aufhebung von entsprechenden Verfügungen. Wir bitten die Bevölkerung und alle Gäste dabei um Geduld. Bei solchen ausserordentlichen Situationen ist es nicht dienlich, sich täglich oder sogar stündlich über den Stand bei der Gemeindeverwaltung zu informieren. Dies bindet unnötig Ressourcen. Denken wir daran, dass wir mit unserem Wasser privilegiert sind. Es ist nur wenigen Regionen auf der Welt vergönnt, sauberes Wasser aus dem Hahn trinken zu dürfen.

Bei der Trinkwasserinfrastruktur gab es kleinere Schäden, die zwischenzeitlich behoben werden konnten.

Bei der Abwasserentsorgung sind bisher keine Schäden bekannt. Die Leitungen wurden prophylaktisch ausgespült.

Strom / Internet

Die Stromversorgung konnte innerhalb kürzester Zeit mit einem Provisorium wiederhergestellt werden. Das Gleiche trifft für die Internetverbindung zu. Das Ereignis hat uns gezeigt, wie abhängig wir alle von Strom und Internet sind. Die Abhängigkeit zeigt sich vor allem bei der Kommunikation. Auch dieser Punkt wird im Rahmen der Analyse aufgenommen.

Landwirtschaftliche Nutzflächen

Der Gemeinderat steht mit den betroffenen Bewirtschaftern sowie der Dienststelle für Landwirtschaft in Kontakt. Die Gemeinde wird sich für die Grobräumung der Mähwiesen verantwortlich zeigen, welche nach Planung bis Ende August vollzogen sein wird. Für die Feinräumung sind die jeweiligen Bewirtschafter verantwortlich, wobei die Gemeinde unterstützend zur Seite steht und nach Möglichkeit Einsätze von Zivilschutzorganisationen, Lagern usw. organisiert. Bezüglich der finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten für die Schäden wurden die Landwirte sowie die Alpgenossenschaften entsprechend informiert. Die Gemeinde steht auch diesbezüglich unterstützend zur Seite. Bei Fragen können sich die Betroffenen mit Gemeinderat Raphael Rubin in Verbindung setzen.

Der Übergang über die Gisentella bei der Balma/Firtsteg wurde komplett zerstört. Die Gemeinde setzt sich hier für eine nachhaltige Lösung ein, welche die Bewirtschaftung der Gebiete östlich der Gisentella auch in Zukunft bestmöglich ermöglicht und steht auch diesbezüglich mit den Kantonalen Stellen in Kontakt. Diese Aufgabe wird eine grosse Herausforderung. Wir bitten um Verständnis, dass es einige Monate dauern wird, bis der Zugang wiederhergestellt sein wird.

Wanderwege / Alpstrassen

Die meisten Wanderwege konnten in der Zwischenzeit wieder geöffnet werden. Die aktuelle Situation ist unter www.loetschental.ch abrufbar. In Zusammenarbeit mit der Lötschental Infrastruktur AG werden die Instandsetzungsarbeiten der Wanderwege laufend umgesetzt.

Die Strasse von Wyssried zur Tellialp bleibt vorerst gesperrt. Aktuell arbeiten grosse Baumaschinen bei der Tellialp, weshalb der Parkplatz beansprucht wird und zu viel Verkehr störend wäre. Für die Hüttenbesitzer ist es möglich, mit dem Auto bis zur Alpe zu fahren. Wir bitten aber die dortige Situation zu würdigen und die Aufräumarbeiten nicht zu behindern.

Kraftwerke

Die einzelnen Kraftwerke auf dem Gemeindegebiet sind im Eigentum einzelnen Aktiengesellschaften. Die Schadensbehebung wie auch die Räumungsarbeiten werden von den jeweiligen Verwaltungsräten/Geschäftsführern koordiniert. Dies in stetiger Ansprache und Koordination mit der Gemeinde. Der Einsatz der Maschinen an den verschiedenen Schadensorten auf dem Gemeindegebiet erfolgt anhand der definierten Prioritätsstufen.

Finanzielle Folgen

Die Hauptkosten beziehen sich auf die Sofortmassnahmen entlang der Bachläufe. Die Mehrheit dieser Arbeiten wird vom Kanton (i.d.R. zu 50%) subventioniert.

Für die Instandstellung der Brücken ist die Gemeinde verantwortlich und hat diese Kosten vollumfänglich zu tragen.

Auch die Räumungsarbeiten bei den Mähwiesen sind zu einem gewissen Teil durch Kanton und Bund subventioniert.

Die Endkostenprognose liegt noch nicht vor. Wir müssen damit rechnen, dass die Finanzierung der Restkosten eine grosse Hürde für die Gemeinde darstellen wird. Wir sind zwar eine «steinreiche» Gemeinde, nur schlägt sich das leider nicht auf unsere Kontobestände aus.

Wir dürfen wie bereits in der Vergangenheit auch bei diesem Ereignis auf die Unterstützung der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden zählen, welche Spenden gerne in unserem Namen entgegennimmt. ¹

Postkonto 80-66-8, Unwetter-Fonds, IBAN CH32 0900 0000 8000 0066 8, Vermerk Blatten

[Grosse Unwetterschäden Ende Juli 2022 - Patenschaft Berggemeinden](#)

«Blatten ist ein starkes Team» Wir packen das! Vrgält's Gott!



¹ Spenden an die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden können bei den Steuern in Abzug gebracht werden.